

LEHER SEITEN

UNSERE NACHBARN UND WIR



Foto: Privat

ICH WOHNE GERNE IN LEHE, WEIL...

„Ich das Gefühl habe, dass die Steine der Straße und die Wände von Häusern wie meine Freunde sind, hier wird es mir nie langweilig.“

Lutfi Harbawi

DIESE AUSGABE IST AUCH ONLINE ABRUFBAR.

This issue is also available online.

Bu baskı online olarak da mevcuttur

Това издание е налично също и онлайн

متاح أيضا على الإنترنت هذا الإصدار/هذه الطبعة



www.quartiersmeisterei-lehe.de

SIE WOLLEN MITMACHEN?

Dabei spielt es keine Rolle, ob man einen journalistischen Hintergrund hat oder nicht, es lieber kurz und knackig mag, oder ein Schreibpoet (max. 500 Wörter) ist. Texte und Bilder bitte direkt an: INFO@QUARTIERSMEISTEREI-LEHE.DE

DIE KUNST DER QUARTIERSGESTALTUNG

FLORIANS WERKE HABEN EINE BOTSCHAFT

Florian Eybe im Gespräch mit den LEHER SEITEN

Wer steckt eigentlich hinter den Kunstwerken an den Leher Straßenecken? Einige davon stammen aus den Federn von Florian Eybe.



Das Lehe-Wappen
Illustration: Florian Eybe

WELCHEN BEZUG HAST DU ZU BREMERHAVEN?

Ich bin in Bremerhaven geboren, bin hier zur Schule gegangen und habe meine Ausbildung hier abgeschlossen. Ich wohne gern hier und fühle mich mittlerweile schon unwohl, wenn ich die Küste nicht in Sichtweite habe. Bergen traue ich gar nicht.

WAS MACHST DU TAGTÄGLICH HIER?

Ich bin freischaffender Mediengestalter

und arbeite von zuhause aus. Mein Fokus liegt mittlerweile aber nicht mehr auf Werbung im eigentlichen Sinne, sondern auf der Stadtteilentwicklung im Goethequartier. Ich wohne selbst in der Goethestraße und versuche wo es geht, meine Nachbarschaft aufzuwerten.

MIT WELCHEN PROJEKTEN VERSUCHST DU, DICH IN DAS STADTLIBEN EINZUBRINGEN?

Ich möchte vor allem Projekte mit einer gewissen Nachhaltigkeit für Bremerhaven schaffen. Deshalb nehme ich immer wieder am Bremerhavener Kultursommer teil, bringe mich bei Projekten der STÄWOG mit ein und arbeite mit der Quartiersmeisterei zusammen. Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal einen Kreativ-Workshop im Lehe-Treff angeboten, um auch die Jugendlichen in Lehe zu unterstützen.

WELCHE VERÄNDERUNGEN NIMMST DU IM VIERTEL WAHR?

Lehe wirkt insgesamt um einiges freundlicher und offener. Die Veränderungen der letzten Jahre sind bei den Menschen die hier leben angekommen und haben für eine bessere Grundstimmung gesorgt. Gerade die Kunst im öffentlichen Raum wirkt wahre Wunder.

WO IST DEIN LIEBLINGSPLATZ IM QUARTIER?

Ich bin furchtbar gern auf dem Zolli unterwegs. Die Jungs und Mädels vom Beet machen mit ihrem Kulturkiosk einen super Job, von dem ich mich gern inspirieren lasse.

Florian ist also mit vielseitigen Arbeiten im Quartier vertreten. Durch ein Stipendium zur Wiederbelebung der Kulturszene im Land Bremen/Bremerhaven



Der „Goethe lebt“ Leitfaden ist auch online zu finden

hatte er z.B. die Chance, einen Leitfaden für Bürger:innen und Künstler:innen zu erstellen, die sich im Goethequartier kreativ betätigen wollen. Das Ergebnis kann man ab sofort online abrufen:

WWW.GOETHE-45.DE/BLOG

BEGEISTERUNG FÜR WISSENSCHAFT & FORSCHUNG WECKEN

AUSZEICHNUNG FÜR DIE „SALM“

Die Schule am Leher Markt wurde erneut mit der Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ geehrt. Aber wofür steht „MINT“ überhaupt? Dieses Akronym steht für die Fachrichtungen **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.

Hinter der Auszeichnung steckt der Verein „MINT-Zukunft e.V.“ in Kooperation mit vielen nationalen Förderern. Diesen ist die nachhaltige Verbesserung des MINT-Unterrichts an

Schulen ein sehr wichtiges Anliegen. Deswegen wollen sie Schulen ehren, die einen Schwerpunkt auf die MINT-Bildung legen.

Die MINT-freundlichen Schulen sollen als solche für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Unternehmen bereits erkennbar und von der Wirtschaft anerkannt sein. Deswegen werden diese von bundesweiten Partnern der Initiative „MINT ZUKUNFT SCHAFFEN“ geehrt – überwiegend in Abstimmung oder gemeinsam mit den Landesarbeitgebervereinigungen und den Bildungswerken der Wirtschaft.

Das Ziel ist es, diese Schulen in einen einheitlichen

füllen einen standardisierten Katalog mit 14 MINT-Kriterien aus. Dazu gehören z. B.: Schwerpunktsetzung in den MINT-Fächern, MINT-Kurse (als Wahlunterricht, Profilkurs oder AG) oder Begeisterung von Mädchen für MINT-Berufe.

Neben der Schule am Leher Markt ist auch das Lloyd Gymnasium in Bremerhaven-Mitte als „MINT-freundliche Schule“ geehrt worden. ■



Illustration: freepik.com



Neugierig um die Details zu entdecken
Foto: Monstera

gemeinsamen Prozess, basierend auf einem standardisierten Kriterienkatalog, einzubeziehen. Die Schulen



UMZU GEHÖRT



KURIOSES RUND UM LEHE

Wer durch die Hafestraße oder das Goethequartier läuft, spricht leicht von Lehe als Quartier. „LIVING LA VIDA LEHE“ titelte ein Radiosender letztes Jahr. Doch Lehe ist viel mehr als das Goethequartier.

SCHON GEWUSST? Lehe als Stadtbezirk besitzt sieben Ortsteile und eine Fläche von fast 16,5 km² mit mehr als 38.500 Einwohner:innen. Davon ist das beliebte Goetheviertel nur einen halben Quadratkilometer groß. Hier wohnen allerdings auch 8.150 Menschen aus fast allen Kulturen der Welt – nur in Klushof wohnen mehr, jedoch auf fünfmal so viel Fläche. Das will was heißen. Nicht umsonst ist der amtliche Bereich „Goethestraße“ – das Dreieck in der Mitte – so quirlig. Und die Hafestraße als östliche Tangente so einzigartig. **SCHAUT MAL!**

Ortsteil	km ²	Einwohner:innen
Lehe gesamt	16,37	38.643
Buschkämpen	3,24	722
Eckernfeld	1,94	5.332
Goethestraße	0,55	8.150
Klushof	2,23	10.469
Schierholz	2,66	6.193
Speckenbüttel	4,50	3.137
Twischkamp	1,25	4.640

Quelle: Statistischer Kurzbericht (PDF, 191 kb) 4. Quartal 2018. In: Webseite Stadt Bremerhaven, Magistrat Bremerhaven – Bürger- und Ordnungsamt, S. 2. Stand: 31. 12. 2018.



Malstunde



Parkour



Geschichtenrad

AUF DEM LEHER PAUSENHOF IST WAS LOS!

IDEEN IN DIE TAT UMSETZEN

Für alle, die lange nicht mehr auf dem Platz inmitten des Goethequartiers waren, lohnt sich in diesem Wochen ein Besuch: Es tut sich was!

In den Sommermonaten haben bereits viele Veranstaltungen stattgefunden: Tanzen, Trommeln, Spielen, Bauen, Malen, Theater und vieles mehr – die Liste ist bunt und vielfältig.

Außerdem findet eine Umgestaltung des Platzes statt. Das „rote Häuschen“ ist jetzt das „bunte Häuschen“, wurde neu bemalt und wird nach und nach ausgestattet. Demnächst steht hier Gruppen und Initiativen ein Raum mit Küche zur Verfügung. Außerdem wurden mit WIN-Mitteln „Erdmöbel“ aufgestellt – Sitzbänke, die bepflanzt werden können. Alle kommenden Veranstaltungen

und Angebote finden Sie auf quartiersmeisterei-lehe.de und auf dem Infobildschirm in der Goethestraße 44a. ■

Alle, die gerne ein Angebot auf dem Platz anbieten bzw. begleiten möchten oder Ideen haben, können sich an die Quartiersmeisterei Lehe in der Goethestraße 44a wenden.

info@quartiersmeisterei-lehe.de
Tel.: 0471 - 9839980

POTSDAMER STR.

„Ich glaube so langsam kehrt das Leben zurück. Es kriecht noch... aber es ist auf dem Weg“

AN DER KASSE

„Machen Sie mal ‘ne zweite Kasse auf!“
– „Nun, bringen Sie mir mal nicht den Laden durcheinander“

BUSLINIE 505

„Das ist doch nicht mein Problem“
– „Meins doch auch nicht.“
„Na, dann gibt es das Problem ja nicht und alles ist wieder gut!“

AUF DEM ZOLLI

„Du hast so eine Macke!“
– „Ich würde eher sagen Special Effect.“

AM GEESTEUFER

„Ich wusste gar nicht, dass das hier so schön ist.“

TANDEM-TIME

WIE MAN IM DIGITALEN ZEITALTER VON ZU HAUSE EINE SPRACHE LERNEN KANN

von Laurin Dreyer

Während der Corona-Krise fand ich neben allen Entbehrungen Zeit, Dinge zu tun, die ich ansonsten nicht getan hätte. Zum Beispiel: Sprachenlernen. Aus Ermangelung realer Sprachkurse, **LUD ICH MIR KURZENTSCHLOSSEN EINE SPRACHLERN-APP AUF HANDBY** herunter und begann Spanisch zu lernen.

Vielleicht auch weil andere Hobbys ins Pandemie-Wasser fielen, blieb ich motiviert und machte schnell Fortschritte. Eine zusätzliche Motivation war eine Funktion der App, bei der Muttersprachler aus aller Welt meine Übungen korrigierten und nicht selten aufmunternde Kommentare hinterließen. Besonders schön war es, immer wieder von denselben Personen Feedback zu bekommen. **ICH MERKTE SCHNELL, WIE SEHR MICH DIESER SOZIALE FAKTOR MOTIVIERTE.**

Nach ca. einem dreiviertel Jahr regelmäßigen Lernens hatte ich zwar theoretisch große Fortschritte erzielt, aber nicht das Gefühl, die Sprache praktisch anwenden zu können. Ich hörte förmlich die Tipps der Vielgereisten in meinem Kopf: „Um die Sprache richtig zu lernen, musst du einmal im Land gelebt haben!“ Aber musste ich das wirklich? Auf jeden Fall wollte ich nun auch Spanisch anwenden können, und wenn

es nur zu dem Nutzen war, vor Freunden und Verwandten ein bisschen anzugeben. **Glücklicherweise ist es im digitalen Zeitalter problemlos möglich, zumindest vorübergehend und online in ein anderes Land zu reisen.**



Illustration: freepik.com

Also meldete ich mich bei einer App an, bei der man Tandem-Sprachpartner finden kann. Das funktioniert so: Man gibt an, welche Sprachen man selbst beherrscht, aus welchem Land man kommt und welche Sprachen man erlernen möchte. Optional kann man auch Themen nennen, über die man gerne sprechen möchte oder ein Profilbild hochladen. Natürlich hängt das Angebot von möglichen Tandempartnern stark von der jeweiligen

Zielsprache und den eigenen Sprachfähigkeiten ab; wenn man etwa Englisch spricht, ist es von Vorteil, aber lange kein Muss.

Schnell merkte ich, wie viele spanisch-sprachige Tandemnutzer es gab. Das war kaum verwunderlich, da neben den europäischen Spaniern auch sämtliche Nutzer aus Südamerika zu finden waren. Innerhalb kurzer Zeit erhielt ich mehrere Nachrichten und musste sogar mein Profil offline stellen, um überhaupt alle in Ruhe beant-

REGELMÄSSIGEN VIDEOGE-SPRÄCH hat. Wie immer im Internet gilt es ebenfalls bei der Tandem-Suche, einen vernünftigen Umgang mit dem sozialen Medium zu finden. Es gibt vereinzelt Nutzer, denen es nicht nur ums Sprachlernen geht; in solchen Fällen empfehle ich, das Gespräch oder den Chat freundlich, aber bestimmt zu beenden.

Für mich stellte sich das Tandem-Lernen über die Videogespräche als **VOLLER ERFOLG** heraus. Ich fand mit einem Spanier und einer Peruanerin zwei großartige und verlässliche Sprachpartner, mit denen ich mehrere Monate in regelmäßigen Abständen skype oder zoomte. Es bietet sich an, eine strikte Regelung mit dem Tandem-Partner zu vereinbaren, wie zum Beispiel eine halbe Stunde deutsch und eine weitere halbe Stunde Spanisch zu sprechen.

Mittlerweile bin ich zumindest im umgangssprachlichen Niveau so gut wie fließend und habe zudem nette und interessante sozialen Kontakte gewonnen. Ob es die Geschichten von den Sandstränden Südspaniens oder den vergessenen Ruinen der Inkas in Peru sind, es gibt auch neben Alltagsthemen immer etwas Spannendes zu erfahren. Auf jeden Fall kann ich diese gedankliche und CO₂-arme Weltreise jedem Interessierten empfehlen! ■

WWW.TANDEM.NET

LEICHTER GESAGT ALS GETAN

WAS IST „LEICHTE SPRACHE“?

Aktuelle Nachrichten, Infos von der Stadtverwaltung oder das Neueste zur Coronalage: Texte in Leichter Sprache gehören immer mehr zum Standard barrierefreier Angebote. **Doch was ist Leichte Sprache, wer nutzt Sie und warum ist sie so wichtig?**

Die Leichte Sprache ist eine stark vereinfachte Variante der deutschen Sprache und folgt bestimmten Regeln, mit denen sich Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geistiger Behinderung sich Informationen eigenständig erschließen können. Diese Regeln betreffen



die Gestaltung von Texten und Bildern, damit der Inhalt für Menschen mit Behinderung leicht verständlich wird. Bei der Übersetzung von Texten in Leichter Sprache ist das Prüfen dieser Texte durch Menschen mit Behinderungen der wichtigste Schritt.

Für viele Menschen sind die „normalgeschriebenen“ Texte schwer zu verstehen. Umso schwieriger ist dies für Leute mit Lernschwierigkeiten oder für Menschen, die Deutsch nicht als Muttersprache haben.



VON NISCHNI NOWGOROD NACH LEHE

KSENIA AUS RUSSLAND UND IHRE GESCHICHTE

Ksenia Smolova im Gespräch mit den LEHER SEITEN

Als sie nach einem der ersten Tage in Deutschland ihre Mutter in Russland anrief, sagte sie: „Mama du glaubst nicht was die Deutschen hier auf der Straße machen – sie lächeln und grüßen sich gegenseitig.“

Dieses Ereignis ist eines von vielen kulturellen Unterschieden die Ksenia Smolova festgestellt hat, als sie 2015 nach Deutschland zog. Sie kam zunächst als Au-Pair in ein kleines Dorf in die Nähe von Stuttgart.



komme aus einer Stadt mit über 1 Mio. Einwohnern, die Nischni Nowgorod heißt. Da war immer viel los quasi ohne Pause. Viele Russen, die in einer Großstadt leben haben meistens noch ein kleines Häuschen auf dem Land, wo sie in den Ferien zur Ruhe kommen können, aber die Möglichkeit hatte ich nie. Deswegen habe ich es sehr genossen, als ich in diesem kleinen Örtchen in Baden-Württemberg landete. Für viele wäre das vielleicht zu krass gewesen, aber ich mochte es damals sehr.

Während dieser Zeit hat Ksenia einen Deutschkurs besucht und relativ schnell die Sprache gelernt.

WIE BIST DU DANN IN BREMERHAVEN GELANDET?

Nach meinem Au-Pair-Aufenthalt habe ich mich entschieden, hier in Deutschland ein Studium zu beginnen. In Russland habe ich

In den 1970er Jahren entwickelte die US-Organisation „People First“ das Konzept des „Easy Reading“. Texte, Informationen, Dokumente sollten dabei für alle Menschen verständlich sein. Mit einfachen Wörtern, kurzen Sätzen und dem Einsatz von Bildern wurde eine Schriftsprache entwickelt, die sich zunächst an Menschen mit Lernschwierigkeiten wendete. Der Nutzerkreis hat sich inzwischen ausgeweitet.

Leichte Sprache, die es seit den 1990er Jahren auch in Deutschland gibt, wird von Migranten ebenso genutzt wie von den über 7 Millionen gering literarisierten Menschen in Deutschland. Sie eröffnet den Zugang zu Informationen und Kommunikation für Menschen.

Das Team der Quartiersmeisterei Lehe hat vor kurzem an einem digitalen Workshop des Büros für Leichte Sprache

der Lebenshilfe Bremen teilgenommen. Hier wurden uns die Grundlagen der Leichten Sprache beigebracht und wir wurden sensibilisiert verständliche Texte zu formulieren und gestalten zu können.

Einige Beispiele:

Benutzen Sie Wörter, die etwas genau beschreiben: **Bus und Bahn statt Öffentlicher Nahverkehr**

Kurze Wörter: **Bus statt Omnibus**

Lange Wörter mit einem Bindestrich trennen: **Bundes-Gleichstellungs-Gesetz statt Bundesgleichstellungsgesetz**

WWW.LEICHTE-SPRACHE.DE

bereits einen Abschluss im Bereich Marketing und in diesem Bereich wollte ich gerne weitermachen. Da bin ich auf den Studiengang Digitale Medienproduktion hier an der Hochschule Bremerhaven gestoßen. Zum Glück wurde meine Bewerbung angenommen und ich bin hier hingezogen. Seitdem lebe ich hin einer WG in der Nähe der Hafestraße. Meine Schwester wohnt außerdem in Bremen und dadurch war ich das ein oder andere mal schon hier in der Gegend.

WO SIND DENN DEINE LIEBLINGSPLÄTZE HIER IN LEHE?

Wenn ich nicht am Studieren oder Arbeiten bin, gehe ich gerne ins Grüne. Der Speckenbütteler Park gehört ja auch zu Lehe und da ist es einfach richtig schön.)

WAS VERMISST DU HIER IN DEUTSCHLAND?

Auch wenn Bremerhaven am Wasser liegt vermisse ich das Baden in Seen und Flüssen im Sommer. Nischni Nowgorod liegt ja an der Wolga und in der Nähe gibt es viele Seen, wo man sich jeden Tag treffen und gemeinsam ins Wasser springen kann. Aber auch innerhalb der Großstadt gibt es Strände. Hier gibt es das auch an der ein oder anderen Stelle, aber so wie Zuhause ist es nicht. Hier ist auch leider vieles verboten.

WAS SIND DEINE TOP DREI EMPFEHLUNGEN FÜR LEUTE DIE MAL DIE MÖGLICHKEIT HABEN RUSSLAND ZUBESUCHEN?

1) Ein Besuch in St. Petersburg.

DIE VERBRAUCHER-ZENTRALE BREMEN IN BREMERHAVEN

Ab sofort mit neuen Öffnungszeiten:
Montag & Mittwoch: 10:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 13:00 Uhr
Dienstag & Donnerstag: nach Terminvereinbarung

Verbraucher:innen können sich vor Ort in der Beratungsstelle (Barkhausenstraße 16, im Gebäude der Arbeitnehmerkammer) oder telefonisch beraten lassen.

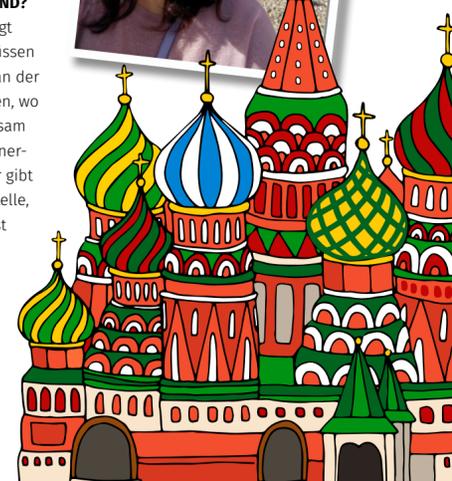
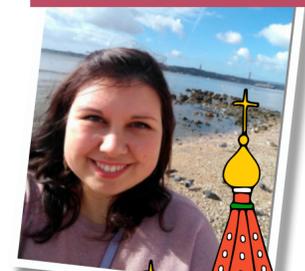
UNSERE BERATUNGEN:

- Verbraucherrecht (Ansprüche auf Gewährleistung, Probleme mit Telefon- und Internetverträgen, Fake-Shops, Probleme mit Handwerkerrechnungen, Inkassoforderungen)
- Versicherungen, Geldanlage und Altersvorsorge
- Energie (für Mieter:innen und Eigentümer:innen)

So erreichen Sie uns:
(0421) 16 07 77 oder info@vz-hb.de

Einfach eine wunderschöne Stadt zum Entdecken.
2) In eine der vielen Saunen gehen.
3) Auf einen russischen Geburtstag gehen. Das ist ganz anders als hier. Da sind immer sehr viele Menschen, viel Essen, viel Trinken... und da lächeln die Menschen auch ganz viel) ■

An den Stränden in Russland.
Foto: Privat



CAMPING – MEHR ALS NUR EIN TREND

DER GROSSE URLAUBSTREND IN DIESEM JAHR

von **Monika Friese**

Coronakonform bringt beim Campen quasi jeder sein eigenes zu Hause einfach mit und hat doch die Möglichkeit, einmal aus dem Alltag herauszukommen.

Für mich ist es aber schon immer mehr gewesen. Ich wurde schon als kleines Mädchen von den Großeltern und Eltern „infiziert“ und habe die schönsten Zeiten meiner Kindheit und Jugend auf dem Campingplatz verbracht. Es ist das **GEFÜHL VON FREIHEIT** und dem einfachen Leben, welches mich zufrieden und glücklich macht. Draußen sein und einfach mal die Seele baumeln lassen, sich mit sich selbst beschäftigen und Durchatmen in unserer schnellen und lauten Welt.

Camper sind dabei irgendwie auch ein ganz eigenes Völkchen. Da gibt es die Wohnmobilisten, die ständig auf der Reise sind um neue Orte zu erkunden, die **Glamping Camper**, die sich mit ihren aufgepimpten Wohnwagen, Outdoor-ter-

pichen, Deko und Lichterketten für einige Zeit ihre eigene kleine Wellness-Oase schaffen, die Zeltcamper mit Fahrrad, die echte Minimalisten sind und die Dauercamper, die sich ein zweites zu Hause auf dem Campingplatz schaffen. Frei nach dem Motto:

„Jeder so wie er mag“ ist der Zusammenhalt zwischen Campern trotzdem immer wieder ganz erstaunlich.

Hier hilft man sich noch gegenseitig und man kommt leicht mit völlig Fremden ins Gespräch und sitzt dann abends gemeinsam unterm Sternenhimmel und genießt die Zeit.

Ich bin immer wieder erstaunt, mit wie wenig Luxus man zufrieden sein kann. Kurztrips mit dem eigenen Wohnwagen sind Entspannung pur und dabei ist es nicht mal nötig lange Fahrten auf sich zu nehmen. Es gibt so viele schöne Campingplätze im Umland, auf denen es sich herrlich entspannen lässt.

Jeder der es schon einmal erleben durfte, weiß wie toll dieses Gefühl ist, wenn man sich nach einem schönen Tag noch sonnenheiß in seine eigene kleine Höhle kuscheln kann und bei einem Gewitterschauer dem Prasseln der Regentropfen auf das schützende Dach des Wohnwagens oder Zelt lauschen kann. Camping ist eben doch so viel mehr als nur ein Trend – es ist ein Lebensgefühl.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, muss sich zum Glück auch nicht gleich selber alles anschaffen. Die Preise für Wohnwagen und Ausstattung sind, dank Corona, stark gestiegen. Es gibt aber inzwischen auf vielen Campingplätzen die Möglichkeit, sich voll ausgestattete Wohnwagen zu mieten. Doch Vorsicht – es besteht akute Gefahr, sich mit dem „Campingvirus“ zu infizieren. ■



Bereits 1973 den Camping-Trend erkannt
Foto: Privat



LEHER SEITEN

ON TOUR *Eskişehir*

„Brücken bauen“ titelte die erste Ausgabe unserer LEHER SEITEN. Deswegen ist die Brücke über dem Fluss **PORSUK IN DER TÜRKISCHEN STADT ESKIŞEHİR** der perfekte Ort um im Lesestoff der deutschen Freunde zu schmökern.



Foto: Privat

No. 11

LEHER TELEFONBUCH

Rund ums Goethequartier
QUARTIERSMEISTEREI LEHE
Goethestraße 44a
Telefon: 0471-98 39 98 0

Illegale Müllentsorgung
ENTSORGUNGSBETRIEBE
BREMERHAVEN

Telefon: 0471 - 98 00 33 3

Was kann man verbessern?
IDEEN- UND BESCHWERDESTELLE
Telefon: 0471 - 590 3030

Ihre zentrale Anlaufstelle auch für Informationen zum Coronavirus
ALLGEMEINE BEHÖRDENNUMMER
Telefon: 115
Montag – Freitag: 07:00 – 18:00 Uhr

GESUNDHEITSAMT BREMERHAVEN:
Telefon: 0471 - 590 2281
Montag – Freitag: 08:00 – 16:00 Uhr
Wochenende: 10:00 - 12:00 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Quartiersmeisterei Lehe
Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande
Bremen GmbH
Goethestraße 44a
27576 Bremerhaven



www.facebook.com/qmlehe

FINANZIERT DURCH

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 42
27576 Bremerhaven

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Stadtplanungsamt
Fährstraße 20
27568 Bremerhaven

VERANTWORTLICHE REDAKTION DIESER AUSGABE

Laurin Dreyer, Florian Eybe, Monika Friese, Miriam Giesecking,
Ann-Kristin Hitzemann, Felix Liebig, Ksenia Smolova,

LAYOUT

Quartiersmeisterei Lehe
Ann-Kristin Hitzemann

